

Dorfentwicklung Benediktbeuern

Arbeitskreis *Z'samm lem*

Protokoll zum 2. Treffen am 9. Juli 2009

Anwesende: Ignatz Dreyer, Lars Fendrich, Ingrid Hauptmann, Hubertus Klingebiel, Sepp Pölt, Annegret und Rainer Schmuck, Frank Wedekind, Mariele Wolf, Claudia Wenzl

Berichte über Erfahrungen in anderen Gemeinden:

Ignatz Dreyer hat sich bei „Bürger für Bürger“ in Wolfratshausen erkundigt:

- ist als e. V. organisiert
- bietet Babysitter-Dienst, Kinderpark, Tages- und Notmütterdienstvermittlung, Seniorenhilfe und –treff, Freizeitbörse, Jung und Alt – Füreinander und „Erfolgreich bewerben“ an

Mariele Wolf erzählt von „A bisserl Zeit“ in Lenggries:

- haben ca. 30 Helfer
- bieten Seniorenfrühstück, Einkaufsdienste, Begleitung zu Ärzten etc.,
- kooperieren mit Hauptschule – Schülerinnen der 7. Klassen unterstützen bei Seniorenfrühstück und Einzelprojekten
- haben hohes Spendenaufkommen von Lenggrieser Bürgerinnen

Frau Wolf berichtet außerdem, dass es eine bayrische Ehrenamtsversicherung gibt, über die jeder ehrenamtliche Einsatz automatisch haftpflicht- und unfallversichert ist.

Ingrid Hauptmann berichtet über „Wir für uns“ Nachbarschaftshilfe in Dietramszell und Ascholding:

- Hilfesuchende zahlen 6,50 €/Std. Aufwandsentschädigung an Helfer
- bieten Besuchsdienst, Einkaufen, Begleitung beim Spaziergehen, stundenweise Begleitung von Schwerkranken, Kinderbetreuung, Fahrdienst, Gartenarbeit, kleinere Reparaturen

Frau Hauptmann hat auch einen Flyer der „Herrschinger Insel“, einer Informations- und Beratungsstelle für alle Generationen mitgebracht. Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, als Kommunikationsforum die Angebote und sozialen Einrichtungen der Gegend zu vernetzen.

Claudia Wenzl hat in der Gemeinde Weyarn beim dortigen Dorferneuerungs-AK „Dorfleben“ nachgefragt:

- Integration von Zugezogenen u.a. durch Antrittsbesuch bei Neubürgern mit Informationen zum Dorfleben, regelmäßige Gemeindepaziergänge, Jazz-Frühstück (wird sehr gut angenommen), Bedarfsumfragen mit aus der Dorfentwicklung finanzierten Fachleuten

Fortsetzung der Überlegungen des 1. Treffens:

Die bereits erarbeiteten Themen wurden ergänzt und anschließend in Oberbegriffe zusammengefasst: **BEGEGNUNG** (Miteinander, Zusammenleben, Integration der „Zuagroasten“, Sozialraum, „Voneinander wissen“)

ORTE DER BEGEGNUNG (Treffpunkte drinnen und draußen, Alte Apotheke, Dorfmittelpunkt, Dorfcafé)

WEGE DER BEGEGNUNG - AKTIVITÄTEN (Begrüßung Neubürger, Boule-Platz, Dorfspaziergang, Kartenspieltreff, Aktivitäten mit Schulklassen)

NACHBARSCHAFTSHILFE

DORFAUTO

BEDARFSERMITTLUNG

Während der Diskussion fiel uns auf, dass das Thema „Nachbarschaftshilfe“ ein sehr großes und eigenständiges Thema ist und sich vom Thema „Begegnung“ stark unterscheidet. Deshalb wurde beschlossen, künftig in zwei getrennten Arbeitskreisen weiterzuarbeiten. Den AK „Nachbarschaftshilfe“ übernehmen Mariele Wolf, Ingrid Hauptmann und Sepp Pölt.

Weiteres Vorgehen:

Es soll parallel zu unseren Aktivitäten laufend eine Bestandsaufnahme über die bereits vorhandenen Möglichkeiten und Aktivitäten des sozialen Lebens im Dorf gemacht werden und für „Vernetzung“ gesorgt werden. Annegret Schmuck wird die Aktivitäten der evangelischen Gemeinde und der „Tauschzeit“ zusammentragen, Hubertus Klingenbiel diejenigen der katholischen Pfarrgemeinde.

Es wurde überlegt, die Gemeindeglieder mittels einer professionellen Umfrage nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu befragen – dazu erhoffen wir uns Informationen von Herrn Scharl vom Amt für Dorferneuerung am 30. 7.

Beim nächsten Treffen wollen wir uns auf konkrete Aktivitäten festlegen und diese angehen.

Nächster Termin:

Donnerstag, den 23. Juli um 19:30 im Pfarrhof